

Bürgerinitiative „Unser Holzland – Kein Windkraftland“

Sprecher: Tobias Gruber
Ludwigstraße 23
07629 St. Gangloff



Herrn Robert Habeck
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE
Bundesgeschäftsstelle
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin

Kopie: Offener Brief an Politiker und Entscheidungsträger

Offener Brief an Robert Habeck

Sehr geehrter Herr Habeck,
wir möchten das „Kaffeetrinken mit Robert Habeck“ am 19.10.2019 in Bad Klosterlausnitz aus Sicht unserer BI „Unser Holzland kein Windkraftland“ zusammenfassen.

Unsere friedliche Demo vor dem Eingang und gelegentliche Zwischenrufe aus unseren Reihen während der Veranstaltung mögen für Sie unangenehm gewesen sein. Doch wer im Glashaus sitzt, soll nach anderen nicht mit Steinen werfen. Mitglieder der Grünen Jugend haben kein Problem damit, Veranstaltungen politischer Gegner komplett zu „sprengen“ oder als sogenannte „Umweltschützer und Aktivisten“ die Polizei mit Fäkalien zu bewerfen, wie im Hambacher Forst geschehen. Wer uns als Windkraftgegner für ein paar Zwischenrufe kritisiert, sollte zuerst vor der eigenen Tür kehren. Ein grüner „Scientists for Future“ Aktivist hatte kein Problem damit, einem der Unseren bei einer Podiumsdiskussion das Mikrofon zu entreißen – auf dem Podium wohlgemerkt. Wann werden Sie die Grüne Jugend aufrufen, eine Debatten-Kultur zu pflegen, die Sie für sich selbst einfordern? Leitsatz für alle sei der kategorische Imperativ (Immanuel Kant): „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde“

Sie sprachen staatstragend von der Klimakrise und den großen Herausforderungen der Energie- und Verkehrswende. Angesprochen auf Fehlentwicklungen, betonten Sie hingegen Ihre Oppositions-Rolle. Wir haben verstanden, dass fortan nicht der Markt und die Bedürfnisse der Gesellschaft die Technologien bestimmen, sondern die Grünen. Dies zum Wohle des Volkes. Nein, das darf man nicht sagen, denn Sie kennen kein solches. Also dann zum Wohle derer, die sich gerade dort aufhalten, wo man Deutschland auf der Landkarte verortet. Also in einem Land, das für Ihre grüne Parteikollegin und Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth, wohl ein „mieses Stück Scheiße“ zu sein scheint, das „verrecken“ soll? Der Bayern Kurier schrieb am 04.12.2015 (Zitat): „Sie (Claudia Roth) ist Ende November bei einer Anti-AfD-Demonstration mitmarschiert, bei der "Deutschland, Du mieses Stück Scheiße" und "Deutschland verrecke" skandiert wurde. Obwohl sie das auch gehört haben muss, hat sie sich bisher nicht davon distanziert – im Gegensatz zu anderen Beteiligten.“ In welchem anderen Land wäre so etwas denn noch möglich? Deshalb wissen wir als Bürger des Holzlandes, dass unsere Heimat

und ein Teil Deutschlands ist, nun nicht, ob die grünen Visionen von Energiewende und Windrädern zu unserem Wohle sind, oder ob das, was für uns Heimat bedeutet, für die GRÜNEN ein mieses Stück Scheiße ist, dass verrecken soll? Leider haben Sie sich, obwohl darauf angesprochen, nicht dazu geäußert und auch nicht dazu, ob Sie Claudia Roth zum Rücktritt auffordern werden. Daher entbehren Ihre Ausführungen einer gewissen Glaubwürdigkeit.

Was Sie in Ihren weltmännischen Ausführungen sagten, beschreibt die „Große Transformation“, global, radikal, total, wie von Klima-Ökonom Prof. Ottmar Edenhofer und Kanzlerinnen-Berater Prof. Schellnhuber vorgelegt. Die Ideen sind nicht neu, nun aber kommt wohl die Umsetzung? Möchten Sie, Herr Habeck, dabei unser „Großer Bruder“ der „Großen Transformation“ sein?

Prof. Ottmar Edenhofer, Vize-Chef des PIK und bis 2015 Vize-Chef des IPCC

„Klimapolitik verteilt das Weltvermögen neu“

<https://www.nzz.ch/klimapolitik-verteilt-das-weltvermoegen-neu-1.8373227>

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Umweltveränderungen WGBU:

Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation (Leitung Prof. Schellnhuber)

<https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/welt-im-wandel-gesellschaftsvertrag-fuer-eine-grosse-transformation>

Dazu Pressestimmen:

Historiker und Totalitarismusforscher Wolfgang Wippermann, FU Berlin:

Auf direktem Weg in die Klimadiktatur?

https://www.focus.de/wissen/klima/klimaprognosen/tid-22565/klimawandel-auf-direktem-weg-in-die-klimadiktatur_aid_634490.html

Klima – der neue Klassenkampf?

<https://www.tichyseinblick.de/tichys-einblick/klima-der-neue-klassenkampf/>

Eine Debatte ist keine Debatte, wenn Sie, Herr Habeck in Ihren Monologen die Ausführungen von Fragestellern ins Gegenteil verkehren, ohne dass diese die Möglichkeit erhalten, dies ohne Zwischenrufe, richtig zu stellen. So lautete eine Frage sinngemäß *„Können Sie uns die Anteile von natürlichem und menschengemachtem Klimawandel sowie deren einzelnen Ursachen nennen?“* Daraus leiteten Sie die Unterstellung ab, wenn der menschengemachte Klimawandel geleugnet würde, sei dies keine Grundlage für weitere Gespräche. Möchten Sie damit etwa den natürlichen Klimawandel leugnen? Oder wie sonst ist Ihre Abweisung der völlig berechtigten Frage nach den jeweiligen Anteilen zu verstehen? Zur Erinnerung: Der UN-Weltklimarat IPCC stufte in seinem letzten Sachstandsbericht AR5/2014 (page 4: SPM 1.2 „causes of climate change“) den anthropogenen Klimawandel als höchstwahrscheinlich (extremely likely) ein, ohne Anteile zu nennen oder einen wissenschaftlichen Beweis „durch Beobachtungen und Messungen“ zu erbringen. Daran hat sich nichts geändert, oder?

https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/05/SYR_AR5_FINAL_full_wcover.pdf

Doch was ist ein wissenschaftlicher Beweis? Darauf gibt Physik-Nobelpreisträger Richard Feynman (1918-1988) die Antwort: *„Egal, wie bedeutend der Mensch ist, der eine Theorie vorstellt; egal, wie elegant sie ist; egal, wie plausibel sie klingt; egal, wer sie unterstützt – wenn sie nicht durch Beobachtungen und Messungen bestätigt wird, dann ist sie falsch.“* Und Albert Einstein mahnte uns: *„Unthinking respect for authority is the greatest enemy of truth.“* Ein Beispiel für einen Beweis sei hier genannt. Jeder weiß, wenn er mit seinem Auto von der Polizei „geblitzt“ wird, genügt es nicht, ihm vorzuwerfen, er sei „höchstwahrscheinlich“ zu schnell gefahren. Sondern es müssen als Beweis belastbare Zahlen der Geschwindigkeitsmessung vorgelegt werden. Da reicht es auch nicht, zu behaupten, soundso viele Passanten wären im Konsens mit der Polizei. Ein Beweis ist ein Beweis und kein Glaubensbekenntnis. Nichts anderes, als Zahlen vorzulegen, wurde in der Diskussion von uns gefordert. Diese wollten oder konnten Sie aber nicht nennen.

Sie begründeten den Ausbau der Windkraft mit der Senkung von CO₂-Emissionen zu der wir laut Pariser Klimaabkommen verpflichtet seien. Dabei umgingen Sie elegant zwei wichtige Tatsachen:

- 1.) Trotz über 30.000 Windrädern und über 1,6 Millionen Solaranlagen hat Deutschland keine relevanten Senkungen seiner CO₂-Emissionen vorzuweisen. Solche gibt es nur „auf dem Papier“, indem man den erhöhten CO₂-Ausstoß der konventionellen „Schattenkraftwerke“ aufgrund ihrer uneffektiven Fahrweise zum Ausgleich der volatilen Windstromeinspeisung „unter den Teppich“ kehrt. Die Begründung der Windkraft beruht also auf einem Taschenspieler-Trick. Wenn selbst das Wall Street Journal schreibt, Deutschland habe die dümmste Energiepolitik der Welt (World's Dumbest Energy Policy). Dies ist kein Wunder in einem Land, in dem „Energie und Klima-Experten“ die Lufthoheit über Energietechnik und Presse haben, welche mit der Abwesenheit von jeglichem Fachwissen glänzen. Cem Özdemir bemisst die Kraftwerksleistung in Gigabyte statt in Gigawatt. Und wenn, lt. Herrn Özdemir, bei einem Verbrauch (Last) von 80 GW die gewaltige Leistung von 150 GW bereitgestellt wird, so würde die Netzfrequenz (50 Hz) „durch die Decke schießen“ und das komplette Stromnetz bräche binnen Bruchteilen von Sekunden zusammen. Dies reiht sich nahtlos ein in die Behauptung von Jürgen Trittin, die Energiewende koste jeder Familie nur eine Kugel Eis im Monat. Aktuell sind es für eine dreiköpfige Familie etwa 50 EUR pro Monat. Wir wissen aber auch nicht wo Herr Trittin seine Kugel Eis kauft. Unsere Stromversorgung liegt offenbar (zumindest medial) in den Händen technischer und ökonomischer Dilettanten? Doch Annalena Baerbock setzt all dem noch die Krone auf, indem sie (mittlerweile legendär) im Deutschlandfunk zur Frage von Stromspeichern behauptet, *„Deswegen fungiert das Netz als Speicher. Und das ist alles ausgerechnet“*. Auch sieht sie „Kobolde“ (statt Cobalt) in Batterien werkeln. Doch damit nicht genug, in einer Talks-Show (nicht ohne Grund „Show“ genannt), behauptete sie, *jeder Deutsche stoße 9 Gigatonnen CO₂ aus*. Das ist so viel wie der Ausstoß von ganz China pro Jahr. In der gleichen „Show“ und im gleichen Satz behauptet sie, das Pariser Klimaabkommen bedeute, (Zitat) *„CO₂-neutral zu werden und zwar an jedem Winkel dieser Erde.“* Video: <https://www.youtube.com/watch?v=vaRwqf1Sp5A>
- 2.) Ist diese Aussage völliger Unwissenheit geschuldet oder eine Lüg?. Denn das Pariser Klimaabkommen unterscheidet lt. Artikel 4(4) und 4(7) zwischen entwickelten Ländern (developed countries) und Entwicklungsländern (developing countries). Nur erstere, wie Deutschland, haben sich zur Senkung von CO₂-Emissionen verpflichtet. Entwicklungsländer, wie China und Indien, aber sind zu nichts verpflichtet. Im Gegenteil, diese dürfen ihre CO₂-Emissionen bis 2030 nach eigenem Ermessen erhöhen. Nach Angaben von Dr. Rehberger (FDP), erster Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, sind weltweit 1.600 neue Kohlekraftwerke in Bau oder Planung (s. Anlage). Deutschland will 21 GW Kohlekraftwerke stilllegen, doch allein China baut 667 GW und Indien 151 GW Kohlekraftwerks-Kapazität hinzu. Und zwar nicht trotz, sondern in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen. Wie ernst mag es da wohl um die propagierten Klima-Katastrophe und um den Weltuntergang in 10 Jahren stehen? Klimaschutz findet also statt, indem bei uns verängstigte Kinder und Jugendliche den sofortigen Kohleausstieg fordern, während die größten CO₂-Emittenten der Welt zu nichts verpflichtet sind, massenhaft neue Kohlekraftwerke bauen, oder wie die USA, das Spiel nicht mitmachen. Noch ein Stück weiter geht Wladimir Putin mit seiner Aussage (sinngemäß), *„eine menschengemachte Erwärmung gebe es nicht, sie sei deshalb auch nicht zu stoppen, sondern Betrug“*. Wir aber wurden von Politik und Presse dazu nicht informiert, sondern mit Halbwahrheiten abspeist. Ist es nicht grüne Heuchelei, von uns Klimaschutz durch Windräder zu fordern, während der Rest der Welt uns verlacht, China uns als „Baizuo“ verspottet und wir lt. Sigmar Gabriel *„für die meisten anderen Länder in Europa sowieso Bekloppte“* sind? Entwicklungsländer, ohne Verpflichtungen zur Senkung von CO₂-Emissionen, erhalten aber noch Geld aus einem 100 Mrd. schweren Klimafond, in den Deutschland einzahlt. Ab 2022 sollen es dann 200 Mrd. sein. Gern unterzeichnet haben das Pariser Klimaabkommen Länder, welche reine Zahlungsempfänger ohne eigene Verpflichtungen sind. Wie die Fidschi-Inseln, die vorgeblich vom steigenden Meeresspiegel (ca. 2 mm/a) bedroht sind, obwohl Koralleninseln mit dem Meeresspiegel wachsen und abnehmen, weil Korallen Lebewesen sind (s. Anlage Prof. Mörner). Oder zitieren wir den mit Journalistenpreisen überschütteten Claas Relotius, der live und dramatisch im SPIEGEL vom Untergang der Inseln Kiribati berichtet, obwohl er nie dort war. Mit solch einem Gebäude,

gezimmert aus Lügen, Narrativen und Halbwahrheiten, möchten Sie, lieber Herr Habeck, uns überzeugen, Windräder in unserem Holzland-Wald seien die Lösung des drängendsten Problems der Menschheit, dem menschengemachten (anthropogenen) Klimawandel? Durch einen Klimaschutz, dessen Auge des Zyklons sich in den deutschen Medien immer schneller dreht, was dem Rest der großen CO₂-Emittenten der Welt glatt am Sack Reis vorbei geht. Allein China hat die über 10-fachen CO₂-Emissionen im Vergleich zu Deutschland. China, Indien und die USA, die mehr als 50 % der anthropogenen CO₂-Emissionen verursachen, sind zu keinen Senkungen verpflichtet, während Deutschland mit einem Anteil von 2,3 % weltweiten „Klimaschutz“ betreiben möchte. Unterstellt, CO₂ habe einen bedrohlichen Einfluss auf das Weltklima (was nicht durch „Beobachtungen und Messungen“ bewiesen ist) wedelt also hier der Schwanz mit dem Hund. Und zwar mit einem Tausende Milliarden teuren dicken Hund. Wobei zumindest bewiesen ist, dass trotz über 30.000 Windräder Senkungen von CO₂-Emissionen nur „auf dem Papier“ stattfinden und in der Praxis nichts bewirken. Das sollte man uns noch mal in Ruhe erklären. Wie sagte doch der Genosse Lenin „*Das Kriterium der Wahrheit ist die Praxis*“.

Ihre Partei-Genossin und Thüringer Energieministerin, Frau Anja Siegesmund, ist als Jenaer Stadträtin federführend an der Ausrufung des Klimanotstands in Jena beteiligt. Dort sind also akut Menschenleben und große Wirtschaftsgüter bedroht, oder es sterben gar Menschen? Droht in Jena etwa eine Sturmflut, wie einst in Hamburg? Oder gab es 2019 nur einen heißen Sommer, der im zubetonierten Saaletal, als „Stadtklima“ bezeichnet, besonders zu spüren war? Muss alles was die GRÜNEN politisch durchsetzen wollen vorher zum Notstand erklärt werden? Ein Notstand ist (Zitat): „*der Zustand gegenwärtiger Gefahr für rechtlich geschützte Interessen, dessen Abwendung nur auf Kosten fremder Interessen möglich ist.*“ Das Zauberwort heißt „nur auf Kosten fremder Interessen“. Dazu Frau Siegesmund in der Presse (Zitat): „*Wahrheit ist, was der Sache dient*“. Wohl der Grünen Sache, nicht unbedingt der Sache der objektiven Wahrheit? Aber das ist für Frau Siegesmund offenbar das gleiche, da die GRÜNEN wohl einen Pachtvertrag auf „die Sache“ und auf „die Wahrheit“ besitzen? Ganz nach dem, im Osten wohl bekannten Motto „*Die Partei, die Partei hat immer recht.*“ Totalitäre Ansprüche auf „die Wahrheit“ kennen wir in Deutschland von den nationalen Sozialisten, die 1945 ihr Fiasko erlebten und von den real existierenden Sozialisten der DDR, deren scheinbares Ende 1989 erfolgte. Kürzlich gelang es nun Ihnen, Herrn Habeck, im Interview mit dem Philosophen Precht, den Fokus auf den globalen Sozialismus zu legen, indem Sie die Demokratie wegen ihrer Langsamkeit infrage stellten. Dies mit verstohlenem Blick auf das kommunistische Einparteiensystem in China, das viel schneller sei bei der Lösung globaler Herausforderungen. Wie bei der alles bedrohenden Klimakrise, wegen der in Jena der Klimanotstand ausgerufen wurde, während China aus dem Pariser Klima Abkommen keine Verpflichtungen erwachsen. Merke, eine Krise ist wohl erst dann eine Krise, wenn grüne Politiker und die ihnen gewogenen Medien permanent von der Krise berichten? Leider bleibt dabei aber wohl keine Zeit, darüber zu berichten, dass dies, den für den CO₂-Austoß maßgeblichen Rest der Welt, so viel interessiert, als ob in China ein Sack Reis umfällt. Aber China hat den von Ihnen gepriesenen Kommunismus auch schon. Sowie eine „Kulturrevolution“ und den „Großen Sprung“, als große Transformation der Stahlindustrie in regionale, dezentrale bäuerliche Erzeugung. Gefolgt von Hungersnöten, Umerziehungslagern für jene „die den falschen Weg gehen“ und Dutzenden Millionen Toten durch politisch verordneten Notstand. Da loben wir uns Demokratie und Grundgesetz, auch wenn Sie als Philosoph gern mit dem Philosophen Precht über die Vorteile des Kommunismus in China fabulieren. Damit zurück nach Jena.

Anstatt, dass Frau Ministerin Siegesmund, den von ihr subjektiv wahrgenommen Klima-Notstand in Jena, durch die von ihr propagierten Maßnahmen, also durch die unverzügliche Aufstellung von Windrädern, rund um Jena (auf den Kernbergen, dem Jenzig und dem Landgrafen), Abhilfe verschafft, möchte Sie das wohl „auf Kosten fremder Interessen“ tun? Womöglich auf Kosten der Menschen im Holzland und im ländlichen Raum in ganz Thüringens? Außer in und um die städtischen grünen Hochburgen natürlich. Grüne Politiker wären überzeugender, wenn sie sich ganz freiwillig den „Segnungen“ ihrer eigenen Politik aussetzten würden. Wir hören schon das Argument, Windräder um und in Städten seien nicht möglich. Doch das geht sogar in Städten - die Erfinder grüner Windkraft-

Träume waren die National-Sozialisten, die „Reichskrafttürme“ in den Städten bauen wollten. Diese sollten auch 250 m hoch sein, wie die aktuellen 4-MW-Windräder, nur mit anderen Rotoren. Natürlich müssten diese weiterentwickelt und umbenannt werden, z.B. in „Öko-Stadttürme“. Könnten in den grünen urbanen Zentren damit nicht regional, dezentral und regenerativ, ohne große Stromtrassen, die E-Autos direkt vor der Haustür geladen werden? Wäre vielleicht auch die Taubenplage in den Städten damit gelöst? Und der Klimanotstand in Jena fände ein jähes Ende, noch bevor die demokratischen „Spiel“-Regeln in Jena und im Lande durch Klima-Notstandsgesetze und Klimaschutz im Grundgesetz ausgehebelt wären. Doch nichts wirkt so gut, wie ein gutes Beispiel. Könnten grüne Politiker denn nicht voran gehen, bei dem von ihnen propagierten, Windkraftausbau, und zwar vor der eigenen Haustür?

Gefragt nach den freitäglichen Schulschwänzer-Demos (außer in den Ferien), äußerten Sie sich sehr lobend, die Schüler wären fit in Physik und Chemie und könnten vieles zum Klima erklären. Da müssen wohl gute Lehrer und zeitlich vorgezogene Lehrpläne am Werke sein, oder gute Klima-Berater? Folgt man der Spur des Geldes in Form der Spendenquittung von „Fridays for Future“ führt diese zu Frithjof Finkbeiner, Vizepräsident des deutschen Club of Rome.

Fridays for future: Euch gehört nichts – Ihr gehört anderen

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/fridays-for-future-euch-gehoert-nichts-ihr-gehoert-anderen/>

Davon wurde zwar in den Leit-Medien nicht berichtet, aber mit den entsprechenden Schlagworten werden Sie, zu weiteren Quellen und Belegen, fündig. Oder fragen Sie Anja Siegesmund, als Mitglied der Atlantikbrücke. Dort sollten all die Millionäre und Milliardäre doch wohlbekannt sein, die hinter Greta und der „spontanen“ Klimabewegung von Schülern stehen.

Gretas Milliardäre – Millionen für den Klimaaufstand

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/gretas-milliardaere-millionen-fuer-den-klimaaufstand/>

Präsident des deutschen Club of Rome ist Klimaerklärer Prof. Mojib Latif, mit im Präsidium ist „Miss Energiewende“ Frau Prof. Claudia Kemfert. Bei solch professioneller Unterstützung, wie durch Prof. Mojib Latif bei einer Hamburger FFF-Demo, wird möglicherweise sogar der Unterrichtsausfall vom Freitag nachgeholt? Wenn dies kein Beweis für die von Ihnen geschilderte hohe wissenschaftliche Qualifikation 14-16-jähriger Schüler ist, die ganz spontan demonstrieren? Eine hohe Professionalität kann man dem Marketing der Schüler auf keinen Fall absprechen. Ob sie dafür, neben anderen Zuwendungen, spontan ihr Taschengeld geopfert haben, ist uns nicht bekannt? Bahnbrechende Klima-Prognosen von Prof. Latif finden Sie in der Anlage. Bei „Extinction Rebellion“ mitzumachen lohnt sich jedenfalls, 450 EUR die Woche sind, drin, man muss nur einen Antrag ausfüllen. Ob man Ahnung vom Klima hat, wird dabei nicht abgefragt.

Bezahlte Aktivisten in Berlin: Extinction Rebellen rebellieren für Bares

<https://sciencefiles.org/2019/10/07/bezahlte-aktivisten-in-berlin-extinction-rebellen-rebellieren-fur-bares/>

Wo kommt das Geld für Extinction Rebellion her?

<https://sciencefiles.org/2019/10/14/wo-kommt-das-geld-fur-extinction-rebellion-her/>

Nicht ganz zufrieden können wir mit Ihrer Begründung sein, in der wissenschaftlichen Beurteilung des mutmaßlich lebensbedrohenden Klimawandels gäbe es einen Konsens von über 99 % der Wissenschaftler. Wir haben dagegen Petitionen von weit über 30.000, namentlich und mit Qualifikation genannten, Wissenschaftlern gefunden, auch wenn die deutsche Presse uns dies verschweigen hat. Wenn diese über 30.000 Wissenschaftler also nur 1% sein sollen, wo sind dann Namen und Qualifikation der 99 % also folglich der ca. 3 Mio. Wissenschaftler im Konsens zu finden? Können Sie uns diese bitte zukommen lassen? Hier unsere Aufstellung:

Petitionen gegen den Klima-Alarm:

- 1992: **Heidelberger Apell:** 4000 Wissenschaftler, darunter 72 Nobelpreisträger
- 2007: **Klima-Manifest von Heiligenroth:** <https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/>
- 2008: **Oregon Apell (OISM-Petition)** an Obama, über 30.000 Wissenschaftler, mit zwei Physik-Nobelpreisträgern: http://www.petitionproject.org/signers_by_state_main.php
- 2009: **Schreiben an UN-Generalsekretär Ban-Ki Moon,** 200 Wissenschaftler <https://pcc15.org/>

- 2017: **Petition von Prof. Richard Lindzen an Donald Trump**, 350 Wissenschaftler, ein Physik-Nobelpreisträger
https://www.eike-klima-energie.eu/wp-content/uploads/2017/02/richard_lindzen_letter_20170223.pdf
<https://wattsupwiththat.com/2017/02/25/richard-lindzen-petition-to-president-trump-withdraw-from-the-un-convention-on-climate-change/>
- 2019: **Offener Brief von Geologen Prof. Johannes Krüger**, an die dänische und norw. Regierung,
<https://www.eike-klima-energie.eu/2019/04/30/offener-brief-zum-klimawandel-und-zur-klimapolitik-1-v-3/>
- 2017: **Positionspapier „Berliner Kreis der CDU“**: <http://berliner-kreis.info/klima-und-energiepolitik>
- 2019: **90 italienische Wissenschaftler unterzeichnen Petition gegen Klima-Alarm**
<https://www.eike-klima-energie.eu/2019/07/06/90-italienische-wissenschaftler-unterzeichnen-petition-gegen-klimaalarm/>
- 2019: **Aufruf von 500 Wissenschaftlern an die UNO: „Es gibt keinen Klimanotstand“**
<https://jungefreiheit.de/politik/ausland/2019/aufruf-von-500-wissenschaftlern-es-gibt-keinen-klimanotstand/>
<https://clintel.nl/prominent-scientists-warn-un-secretary-general-guterres/>
<https://clintel.nl/wp-content/uploads/2019/09/eecd-press-briefing.pdf>
<https://clintel.nl/wp-content/uploads/2019/09/eecd-letter-to-un.pdf>
 Liste der Unterzeichner: **“There is no climate emergency”**:
<https://clintel.nl/wp-content/uploads/2019/09/ED-brochureversieNWA4.pdf>

Zusammenfassung der Petitionen Stand Juni 2019: Klarsicht-Information.

Darin auf S. 28 die Petition von Prof. Dr. Richard Lindzen und 350 Wissenschaftlern an US-Präsident Donald Trump, das Pariser Klimaabkommen nicht zu unterzeichnen.

Es gibt keinen Konsens unter Wissenschaftlern zum anthropogenen Klimawandel

https://www.sonic-umwelttechnik.de/klarsicht/klarsicht_information_nummer_1.pdf

Möglicherweise waren Ihnen, wie anderen Politikern, diese Petitionen bisher unbekannt, denn die deutschen Leit-Medien hatten nicht darüber berichtet?

Sie schafften es mit Ihren großen rhetorischen Fähigkeiten, uns in die Mangel zu nehmen mit der scheinbar alternativlosen Frage „*Oder wollen Sie etwa Atomkraftwerke und ein atomares Endlager mit 1. Mio. Jahre Dauer in Ihrem Ort?*“ Leider durfte auf Ihren Monolog niemand antworten und die Zeit näherte sich dem Ende. Wir Bürger verstehen von Kernenergie möglicherweise weniger oder genau so viel wie Sie als Philosoph. Deshalb haben wir uns informiert und festgestellt, dass es in Russland/ Beloyarsk den BN-800 Reaktor gibt, der Waffen-Plutonium gem. Abrüstungsverträgen entsorgt und auch mit „Atommüll“ betrieben werden kann. Dabei erzeugt er Strom und ist seit 2016 am Netz. Ein weiterer Reaktor mit der doppelten Leistung von 1.600 MW ist im Bau:

Strom aus Atommüll: Schneller Reaktor BN-800 im kommerziellen Leistungsbetrieb

<https://nuklearia.de/2016/12/09/strom-aus-atommuell-schneller-reaktor-bn-800-im-kommerziellen-leistungsbetrieb/>

Weiterhin hat auch GE-Hitachi den PRISM genannten Reaktor entwickelt und getestet. Beides sind Reaktoren der vierten Generation, die von einem internationalen Konsortium führender Industrieländer in sechs verschiedenen Typen entwickelt werden.

https://www.gen-4.org/gif/jcms/c_9260/public

Konstruktive Merkmale der vierten Generation sind: a) inhärent sicher gegen Kernschmelze, b) keine aktive Kühlung der Restzerfallswärme, c) mit Uran, Thorium oder „Atommüll“ zu betreiben. Durch Schließung des Brennstoffkreislaufes könnte für die daran beteiligten Länder künftig die Notwendigkeit eines geologischen Endlagers entfallen. Außerdem können diese neuen Kernkraftwerke auch kleiner, dezentral und regional betrieben werden. Leider nimmt die deutsche Politik diesen globalen technologischen Fortschritt nicht zur Kenntnis. Diesen Zustand möchten wir mit diesem Schreiben an Sie beenden. Allein mit dieser, Ihnen bisher wohl unbekannt, Information hat sich unser Besuch beim „Kaffeetrinken mit Robert Habeck“ für Sie hoffentlich gelohnt?

Sehr geehrter Herr Habeck, gern sind wir bereit uns Ihre Argumente und die der GRÜNEN anzuhören, welche uns von der Notwendigkeit von Windrädern im Holzlandwald überzeugen sollen. Auch leugnen wir keinesfalls einen menschlichen Anteil am Klimawandel. Nur hätten wir dies gern alles mit Zahlen unterlegt, bevor exorbitant teure vollendete Tatsachen geschaffen werden. Seit Paracelsus wissen wir „Die Dosis macht das Gift“, oder eben auch die Medizin. Völlig unbestritten ist, dass CO2

das Lebensgas zur Photosynthese der Pflanzen ist. Und damit, neben Wasser und Sauerstoff, die essentielle Grundlage des Lebens auf der Erde. Alle Menschen, Tiere und Pflanzen bestehen im Wesentlichen auch aus Kohlenstoff-Atomen, die in Form von CO₂ Bestandteile der Luft waren. Erst durch reichlich CO₂ als Pflanzen-Nahrung hat sich das Leben auf der Erde entwickelt. Während die CO₂-Konzentration unter 0,02% während der letzten Eiszeiten ein beängstigend niedriges Maß erreicht hat. Und zwar in der Nähe des Kompensationspunktes an den unsere (C3)-Pflanzen sterben, wie Kartoffeln und Regenwälder. Damit sich aber die Kinder nicht länger vor dem schwarzen Qualm aus Schornsteinen und sogar Kühltürmen mit dem Etikett „Klimakiller CO₂“ fürchten, sagen Sie bitte Ihren Bekannten von der Presse, dass CO₂ transparent und farblos und ein Spurengas der Atmosphäre mit einem Anteil von aktuell 0,04 % ist. Sagen Sie den Damen und Herren bitte auch, sie mögen aufhören, im Gegenlicht fotografierten Wasserdampf mit CO₂ in Verbindung zu bringen. So etwas nennt man Fake-News, die Selbige doch vorgeben bekämpfen zu wollen. Wir haben auch herausgefunden, dass Wasserdampf (H₂O) das wesentliche Treibhausgas ist, leider vergaßen die Medien, dies den Leuten zu sagen. Droht uns nun bald auch eine Wasserdampf-Abgabe? Wie gesagt, sind wir lernfähig und suchen den sachlichen Diskurs mit den Grünen im Saale-Holzland-Kreis und der Landesregierung.

Dies betrifft natürlich vorrangig die dezidierte technische Erklärung, wie mit volatilem Zufallsstrom aus Windkraft- und Solaranlagen die Versorgungssicherheit unseres Industrielandes sichergestellt werden soll. Sie wissen doch bestimmt, dass 2018 allein den Aluminium-Hütten 78-mal der Strom abgestellt wurde (Lastabwurf). Wo werden die wohl demnächst investieren? Vielleicht in Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn, die Kernkraftwerke bauen oder planen? Wir warnen ausdrücklich auch vor den Folgen flächendeckender, langanhaltender Stromausfälle (Blackout). Denn spätestens nach tausenden Toten, Plünderungen und Anarchie auf den Straßen, einem Massensterben in der Tierhaltung und einem Zustand unserer Industrie wie nach dem Zweiten Weltkrieg, stellt sich erneut die Frage nach der Verhältnismäßigkeit grüner Träume vom vorgeblichen Öko-Strom.

PS: Falls uns Irrtümer oder Unterlassungen unterlaufen sind, lassen wir uns gerne darauf hinweisen. Schließlich möchten wir so arbeiten, wie wir es von Politik und Presse erwarten. Indem alle verfügbaren Fakten und Hintergründe dargelegt werden und die Menschen selbst entscheiden können, was richtig und was falsch ist.

Mit freundlichem Gruß,



Tobias Gruber, Sprecher der BI „Unser Holzland – kein Windradland“

Anlagen:

Brief Dr. Horst Rehberger (FDP), erster Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, an die Kohlekommission

Diese Forscher haben eine politische Agenda: Der Ozeanograph Nils-Axel Mörner stellt sich gegen den Weltklimarat und die Warnungen vor versinkenden Inseln.

Mojib Latif der Hellseher

Petition von Prof. Dr. Richard Lindzen und 350 Wissenschaftlern an US-Präsident Donald Trump